

# Sektionsnachrichten = Nouvelles des sections

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **6 (1945)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Der **Orchesterverein Altstetten-Zürich** (Leitung: W. I t e n) hatte kürzlich Gelegenheit, an einem von den Schulbehörden veranstalteten Elternabend mitzuwirken. Die gut einstudierten Musikvorträge wurden von den zahlreichen Zuhörern mit lebhaftem Beifall verdankt.

**Orchester Freidorf/Basel.** In der diesjährigen Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand mit Herrn D. S p ä n h a u e r als Präsident in globo bestätigt. Herr E. S c h w a r b, der den Verein seit seiner Gründung dirigiert, wurde mit Applaus wiedergewählt. Das Orchester beschloß ferner die diesjährige Delegiertenversammlung des EOv in corpore zu besuchen. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Orchestertätigkeit durch häufige Militärabsenzen der Mitglieder erschwert, daß aber trotzdem ein vollgerütteltes Maß an Arbeit bewältigt wurde. Neben 36 Proben und 2 eigenen Konzerten wirkte das Orchester noch bei verschiedenen Anlässen und Feiern mit und hatte dadurch lebhaften Anteil an der Belebung des geselligen Lebens der Siedlung Freidorf. Im abgelaufenen Jahr sind 8 neue Aktivmitglieder eingetreten, sodaß der Verein über den ansehnlichen Bestand von 30 Aktiven verfügt. Das Jubiläumskonzert, anlässlich des 25jährigen Bestehens des Orchesters, konnte mit 5jähriger Verspätung am 13. April stattfinden. Neben einer anderen, bereits bekannten Komposition seines Dirigenten erlebte bei diesem Anlaß ein neues Werk Schwarbs: «Heimatsboden» — Text von G. Thüerer — seine erfolgreiche Uraufführung. In diesem für Gemischten Chor, Schülerchor und Orchester komponierten vaterländischen Hymnus wurde das altbekannte «Rütlilied» von Greith in sinnvoller Weise mitverwendet, wobei dem Orchester eine sehr dankbare Aufgabe zugedacht wurde. Die Durchführung dieses gediegenen Konzertes stellte das Orchester vor eine schwierige Aufgabe, die glänzend bewältigt wurde und für die Zukunft das Beste erhoffen lässt. Wir wünschen dem

Orchester Freidorf zu seinem Jubiläum auch fernerhin alles Gute.

**Stadtorchester Olten.** Zusammen mit den ebenfalls unter der Leitung von Musikdirektor Ernst K u n z stehenden Gesangsvereinen hat dieses Orchester die «Matthäus-Passion» von J. S. Bach aufgeführt. Nach den uns vorliegenden Presseberichten darf diese Aufführung als bedeutendes musikalisches Ereignis bezeichnet werden, wobei das mitwirkende Orchester seinen Part absolut beherrschte und dadurch am guten Gelingen der Aufführung wesentlichen Anteil hatte.

Der **Orchesterverein Rheinfelden** (Leitung: Fritz M a u) hat trotz manchen, durch die Grenz Nähe gesteigerten Schwierigkeiten zusammen mit Brugg ein schönes Konzert mit klassischem Programm veranstaltet. Die Violinsolistin ist ein 15jähriges, noch schulpflichtiges Mädchen, das seiner dankbaren Aufgabe in jeder Beziehung gerecht wurde. Auch das übrige Programm fand ungeteilten Beifall, und laut einem Lokalbericht «verließ die große Zuhörergemeinde, die den Saal bis zum letzten Platz gefüllt hatte, dankbar und hochbefriedigt dieses in jeder Hinsicht genußreiche und wohlgelungene Konzert . . .». Im Uebrigen bereitet sich der Orchesterverein Rheinfelden auf den Empfang unserer Delegierten vor und, nach den uns zugekommenen «vertraulichen Mitteilungen», darf man sich auf allerhand Ueberraschungen gefaßt machen. Wir verweisen noch besonders auf die in der vorliegenden Ausgabe enthaltenen Aufsätze von F. M a u und O. B r e n n e r.

Das **Orchester Solothurn** (Leitung: Richard F l u r y) setzt seine vor einigen Jahren ins Leben gerufenen «Tombola-Konzerte» mit unvermindertem Erfolg fort. Diese Aufführungen sind aus dem musikalischen Leben Solothurns nicht mehr wegzudenken und beim letzten Konzert in der geräumigen Franziskanerkirche mußten viele Einlaßbegehrende abgewiesen werden. Nach den Presseberichten waren die Leistungen des Orchesters in jeder

Beziehung hervorragend. In einer nach dem Konzert stattfindenden gemütlichen Zusammenkunft der Orchestermitglieder und ihrer Freunde sprach der Solist des Abends, der berühmte Pianist Walter Gieseke, dem Orchester und seinem Leiter seine hohe Anerkennung aus und ermunterte zu weiterem begeistertem Schaffen im Dienste einer edlen Kunst.

Der **Orchesterverein Wohlen (Arg)** (Leitung: E. Vollenwyder), der im Laufe der Jahre schon eine stattliche Reihe von Operetten aufgeführt hat, darf auf einen arbeitsreichen Winter zurückblicken, der mit nicht weniger als neun erfolgreichen Aufführungen der Operette «Gasparone» seinen Abschluß fand. Diese Aufführungen waren ein Ereignis für Wohlen und Umgebung, und Publikum und Presse waren von den hervorragenden Leistungen der Wohleiner Sänger und Musikanten begeistert, was durch den guten Besuch der Vorstellungen zum Ausdruck kam. Wie viel Fleiß, Energie, guten Willen und auch Können für die Bewältigung einer solchen Aufgabe notwendig waren, können nur diejenigen ermessen, die schon unter denselben Verhältnissen Ähnliches geleistet haben; denn es ist wahrhaftig keine Bagatelle, wenn so viele Personen sich nach einem wohlausgefüllten Arbeitstag bereit finden, während vieler Abende einige Stunden einer Tätigkeit zu widmen, die an Konzentration und Nerven große Anforderungen stellt. Daß die Einstudierung solcher Werke auch an den Leiter ganz besondere Ansprüche stellt, ist selbstverständlich, und in dieser Beziehung ist Musikdirektor Vollenwyder der rechte Mann am rechten Platz. Anlässlich einer nach der letzten Nachmittagsvorstellung stattfindenden Zusammenkunft aller Mitwirkenden, die mit einer Jubiläumsfeier für das 30jährige Wirken von Musikdirektor Vollenwyder in Wohlen verbunden war, wurde er herzlich gefeiert und die verschiedenen Redner fanden beredte Dankesworte für den Jubilaren, der sich in unermüdlicher Hingabe und Arbeit die Förderung des musikalischen Lebens in Wohlen zum

Ziel gesetzt und es durch die Aufführung zahlreicher großer Werke auf eine für eine Landgemeinde ungewöhnliche Stufe entwickelt hat. Es ist auch für uns eine Freude, Herrn Musikdirektor Vollenwyder zu seinem Jubiläum herzlich zu gratulieren und wir hoffen, daß es ihm noch recht lange vergönnt sein wird, im Kreise seiner Vereine zu wirken.

An einer Sonntagabendfeier der Pestalozzigesellschaft hatte das **Kirchgemeindeorchester Zürich-Wollishofen** den musikalischen Teil übernommen und führte ihn in einer Weise durch, die das zahlreiche Auditorium restlos befriedigte.

Après un silence assez long, l'**Orchestre de Nyon** (direction: R. Rapp), a donné un beau concert, fruit des laborieuses répétitions de tout un hiver. Bien que le résultat financier n'ait pas été brillant, l'accueil très chaleureux de la part du public nyonais constitue un précieux encouragement pour les membres de l'orchestre qui voient leurs efforts couronnés de succès.

Malgré les entraves actuelles l'**Orchestre du Sentier** (direction: A. Coin), avait préparé pour sa soirée annuelle un programme varié des plus divertissants, dans lequel la comédie alternait agréablement avec la musique gaie, la symphonie et la musique de chambre. Grâce à une préparation minutieuse, cette soirée a parfaitement réussi et le nombreux public qui assistait soit à la soirée, soit à la matinée, a été entièrement satisfait, ce qui encouragera l'orchestre à persévérer dans cette voie. A. P.

**Zu kaufen gesucht:**

## **C-Böhmflöte in Metall**

Offerten mit Preisangabe und Beschreibung unter Chiffre K 1004 der „Sinfonia“.